

Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) Version 2016



Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

1.1. Vorwort

Das WeB dient der Vereinheitlichung ausgeschriebener Bedingungen im Breitensport Rollkunstlauf, Rolltanz, Solotanz und Paarlauf im DRIV. Ziel ist es, allen in der Sportart am Wettkampfsport interessierten Sporttreibenden einen einheitlichen Rahmen für ihren Sport zur Verfügung zu stellen sowie junge Sportler an den Leistungssport heranzuführen. Eine Durchlässigkeit zu und Harmonisierung mit den sich aus dem europäischen Kontext heraus ergebenden Bedingungen des Leistungssports müssen somit gegeben sein.

1.2. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten grundsätzlich die Deutsche Sport- und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) sowie die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV in ihren jeweils gültigen Fassungen, es sei denn, das WeB benennt Ausnahmen.
2. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung für die Leistungsklassen Freiläufer bis Cup vornehmen sowie die bereits nach Alter unterteilte Leistungsklasse Anfänger nochmals unterteilen.
3. Alle Starter der NDM, SDM und/ oder DM in den Wettbewerben Schüler D bis Meisterklasse in der gleichen Sportsaison sind in den nach WeB ausgeschriebenen Leistungsklassen **nicht** startberechtigt. Dies gilt nicht für Teilwettbewerbe, bei denen der betreffende Läufer bei der NDM, SDM und/ oder DM nicht gestartet ist.

Die Überprüfung der Einhaltung dieser Regelung obliegt dem jeweiligen Landesrollsportverband.

4. Nach dem ersten Start in einer Leistungsklasse des WeB ist der Wechsel in eine niedrigere Leistungsklasse nicht erlaubt, ein Wechsel in eine höhere Leistungsklasse ist auch innerhalb einer Sportsaison jederzeit möglich.
5. Alle Wettbewerbe im Einzellaufen können entweder nur als Pflicht- oder nur als Kür- oder als Kombinationswettbewerbe ausgeschrieben werden.

1.3. Leistungsklassenübergreifende Bedingungen

1. **Erlaubte Elemente/ Höchstschwierigkeiten:** Die jeweils in den Leistungsklassen definierten erlaubten Elemente und Höchstschwierigkeiten bei Sprüngen und Pirouetten sind ohne Ausnahme bindend, müssen jedoch nicht gezeigt werden.
2. **Pflichtelemente:** Die jeweils in den Leistungsklassen definierten Pflichtelemente bei Schritten, Sprüngen und Pirouetten sind ohne Ausnahme bindend.
3. **Sprungkombinationen:** Maximal **zwei (2)** Sprungkombinationen mit mindestens **zwei (2)** Sprüngen und maximal **fünf (5)** Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.
4. **Sprunganzahl:** Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) darf nicht öfter als **zwei (2)** Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden.
5. **Rittberger-Kombination** (unter Beachtung von 1 oben): **Eine (1)** Sprungkombination **ausschließlich** bestehend aus maximal **fünf (5)** Rittbergern ist zulässig.

*Sollte eine Rittberger-Kombination gezeigt werden, so darf nur noch **ein (1)** weiterer Rittberger in der Kür gezeigt werden. Die erlaubte Anzahl weiterer Sprungkombinationen reduziert sich auf **eine (1)**.*

6. Vorgeschriebene **Umdrehungszahl der Pirouetten:** Mindestens **zwei (2)** Umdrehungen (auch in Kombination).
7. **Vokalmusik** ist nur in den Leistungsklassen Nachwuchsklasse und Cup erlaubt sowie im Rolltanzen (Paar- & Solotanz).

Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) 2016

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

1.4. Leistungsklassen und leistungsklassenspezifische Bedingungen

Anfänger	
Testanforderungen:	maximal Freiläuferprüfung
Pflicht:	keine
Kür:	1:00 bis 1:30 Minuten (ohne Toleranz) (1) Pflichtelemente: a) Vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt); b) Mindestens eine Zweifuß- oder Einfuß-Standpirouette; (2) Restriktionen: a) Erlaubte Sprünge: Sprünge mit max. einer halben Umdrehung (Höchstschwierigkeit somit: Dreiersprung); b) Erlaubte Pirouetten: Alle Standpirouetten.
Alterseinteilung:	Gruppe 1: bis 7 Jahre (2016: Jahrgang 2009 und jünger); Gruppe 2: 8 und 9 Jahre (2016: Jahrgänge 2007 und 2008); Gruppe 3: ab 10 Jahre (2016: Jahrgang 2006 und älter).
Freiläufer	
Testanforderungen:	mindestens Freiläuferprüfung und maximal Figurenläuferprüfung; (Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)
Pflicht:	Nr. 1 Bogenachter Rva Nr. 2 Bogenachter Rve
Kür:	1:30 bis 2:00 Minuten (ohne Toleranz) (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt); b) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente; (2) Restriktionen: a) Erlaubte Sprünge: Dreiersprung, Salchow, Rittberger; (nicht definierte Sprünge mit bis zu einer (1) Umdrehung sind ebenfalls erlaubt, z.B. Drehsprünge); b) Erlaubte Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten (auch in Kombination); c) Maximal eine (1) Pirouettenkombination.
Figurenläufer	
Testanforderungen:	mindestens Figurenläuferprüfung, maximal 1x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)
Pflicht:	Nr. 3a Bogenachter Rra Nr. 7a Dreier Rva

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

Kür:	<p>2:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt);</p> <p>b) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen Doppeldreier rückwärts auswärts enthalten muss;</p> <p>c) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente;</p> <p>d) Mindestens <u> eine </u> Pirouette <u> muss </u> <u> eine </u> Sitzpirouette sein/ enthalten;</p> <p>(2) Restriktionen:</p> <p>a) Erlaubte Sprünge: Sprünge mit maximal einer (1) Umdrehung (d.h. Alle einfachen Sprünge außer Axel);</p> <p>b) Erlaubte Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; (auch in Kombination);</p> <p>c) Maximal eine (1) Pirouettenkombination.</p>
Kunstläufer	
Testanforderungen:	<p>Pflicht: <u> mindestens </u> und maximal Pflichttest Kunstläufer;</p> <p>Kürlaufen: <u> mindestens </u> und maximal Kürtest Kunstläufer;</p> <p>Kombination: <u> mindestens </u> und maximal Pflichttest <u>und</u> Kürtest Kunstläufer.</p>
Pflicht:	<p>Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen KL1 - KL2:</p> <p>Gruppe KL1: Nr. 3 Bogenachter Rra Nr. 8a/b Dreier va Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va</p> <p>Gruppe KL2: Nr. 4 Bogenachter Rre Nr. 9a/b Dreier ve Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va</p>
Kür:	<p>2:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>(1) Pflichtelemente:</p> <p>a) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt);</p> <p>b) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen „loop step“ enthalten muss;</p> <p>c) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente;</p> <p>d) Mindestens <u> eine </u> Pirouette <u> muss </u> <u> eine </u> Sitzpirouette sein/ enthalten;</p> <p>(2) Restriktionen:</p> <p>a) Erlaubte Sprünge: Sprünge mit maximal eineinhalb (1,5) Umdrehungen (d.h. max. Axel (einfach));</p> <p>b) Erlaubte Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; (auch in Kombination);</p> <p>c) Maximal eine (1) Pirouettenkombination.</p>

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

Nachwuchsklasse	
Testanforderungen:	Pflicht: mindestens Pflichttest Kunstläufer, maximal Pflichttest C; Kürlaufen: mindestens Kürtest Kunstläufer, maximal Kürtest C; Kombination: mindestens Pflichttest <u>und</u> Kürtest Kunstläufer, maximal Pflichttest <u>und</u> Kürtest C.
Pflicht:	Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen NW1 - NW2: Gruppe NW1: Nr. 10 Doppeldreier Rva Nr. 19a/b Gegendreier ve Nr. 14 Schlinge Rva Gruppe NW 2: Nr. 11a Doppeldreier Rve Nr. 22a/b Gegenwende va Nr. 15 Schlinge Rve
Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt); b) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen „loop step“ enthalten muss; c) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente; d) Mindestens eine Pirouettenkombination, die eine Sitzpirouette enthält; (2) Restriktionen: a) Erlaubte Sprünge: Sprünge mit maximal eineinhalb (1,5) Umdrehungen sowie Doppel-Toeloop und Doppel-Salchow; b) Erlaubte Pirouetten: Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; Waage re; (auch in Kombination).
Cup	
Testanforderungen:	Pflicht: mindestens Pflichttest C; Kürlaufen: mindestens Kürtest C; Kombination: mindestens Pflichttest <u>und</u> Kürtest C.
Pflicht:	Drei 3 Pflichtfiguren; ausgelost aus Gruppen Cup1 - Cup2: Gruppe Cup1: Nr. 20a/b Wende va Nr. 19a/b Gegendreier ve Nr. 30a/b Schlangenbogen-Schlinge va Gruppe Cup2: Nr. 22a/b Gegenwende va Nr. 18a/b Gegendreier va Nr. 16 Schlinge Rra

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

Kür:	3:00 Minuten +/- 10 Sekunden (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentinform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel ist erlaubt); b) Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen „loop step“ enthalten muss; c) Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente; d) Mindestens eine Pirouettenkombination, die eine Sitzpirouette enthält; (2) Restriktionen: keine.
Anfänger Paarlauf	
Testanforderungen:	keine
Kür:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden Hebungen nur bis Schulterhöhe erlaubt.
Anfänger Rolltanz	
Testanforderungen:	keine
Pflichttänze:	2 Pflichttänze, ausgelost aus: 2016: Kleiner Walzer, Swing Foxtrott, Denver Shuffle 2017: Swing Foxtrott, Tudor Waltz, Siesta Tango 2018: wie 2016; 2019: wie 2017 usw. Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.
Kür:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden
Anfänger Solotanz	
Testanforderungen:	maximal Figurenläufer
Pflichttänze:	2014: Kleiner Walzer, Swing Foxtrot 2015: Tudor Waltz, Denver Shuffle 2016: Siesta Tango, Kleiner Walzer 2017: Swing Foxtrot, Tudor Waltz 2018: Denver Shuffle, Siesta Tango Ab 2019 wie 2014 usw. Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.
Kür:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Pirouette mit maximal drei (3) Umdrehungen; b) Ein (1) kleiner Sprung mit maximal einer (1) Umdrehung; Sprünge im Sinne dieses Punktes sind alle anerkannten Sprünge mit bis zu einer (1) Umdrehung; c) Eine (1) Schrittfolge entlang der Längs- oder Diagonalachse der Fläche aus dem Stand; (2) Restriktionen: a) Nicht mehr als eine (1) Pirouette; b) Nicht mehr als ein (1) Sprung.

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

Fortgeschrittene Solotanz	
Testanforderungen:	mindestens Pflichttest Kunstläufer oder Kürtest Kunstläufer
Pflichttänze:	2014: Denver Shuffle, Association Waltz 2015: Tudor Waltz, Keats Foxtrot 2016: Kleiner Walzer, Kent Tango 2017: Swing Foxtrot, Association Waltz 2018: Siesta Tango, Europäischer Walzer Ab 2019 wie 2014 usw. Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.
Kür:	2:00 Minuten +/- 10 Sekunden (1) Pflichtelemente: a) Eine (1) Pirouette mit maximal drei (3) Umdrehungen; b) Ein (1) kleiner Sprung mit maximal einer (1) Umdrehung; Sprünge im Sinne dieses Punktes sind alle anerkannten Sprünge mit bis zu einer (1) Umdrehung; c) Eine (1) Schrittfolge entlang der Längs- oder Diagonalachse der Fläche aus dem Stand; (2) Restriktionen: a) Nicht mehr als eine (1) Pirouette; b) Nicht mehr als ein (1) Sprung.

1.5. FAQ – Fragen und Antworten

Was sind die Änderungen gegenüber dem WeB 2014?

- Änderung der erlaubten Sprünge bei Freiläufer: Toeloop ersetzt durch Rittberger;
- grundsätzliche Änderung der Bezeichnung: „Höchstschwierigkeiten“ bei Sprüngen wurden ersetzt durch „Erlaubte Sprünge“ (ohne weitere Veränderungen mit Ausnahme der Anpassung bei Freiläufer),
- Vokalmusik erlaubt bei Nachwuchsklasse & Cup.

Wieso gibt es bei Rittbergern eine Ausnahme in der Anzahl der Wiederholungen und was darf ich da nun machen?

Die Ausnahme bei den Rittbergern resultiert daraus, dass der Bewegungsablauf und mithin das Erlernen einer Rittberger-Kombination als Basis für weitere, schwierigere Elemente unbestritten sinnvoll ist. Erlaubt ist (bei Figurenläufer bis Cup) genau eine Kombination bestehend aus bis zu fünf Rittbergern. Und zwar nur aus Rittbergern. Nichts anderes. Pur. Ob zwei, drei, vier oder fünf ist dabei egal (jedoch nicht gleichwertig). Wird eine solche Kombination gezeigt, so darf man in der restlichen Kür noch einen zusätzlichen Rittberger unterbringen. Keinen einzigen mehr. Und es ist dann nur noch eine zusätzliche Sprungkombination erlaubt, da die Anzahl der Sprungkombinationen ja auf zwei begrenzt ist.

Okay. Aber was soll dieser Schritt bei Figurenläufer? Mit „Doppeldreier rückwärts auswärts“?

Für Schüler D, C, B und im WeB ab Kunstläufer aufwärts ist ja die eine vorgeschriebene Schrittfolge mit einem loop step auszuführen. Um darauf vorzubereiten, ist bei Figurenläufer die entsprechende Schrittfolge abgemildert mit einem Doppeldreier ra zu zeigen, da ein loop step hier noch nicht verlangt werden soll.

Wie soll denn dann der Doppeldreier ra aussehen?

Genauere Vorschriften zur Ausführung eines Doppeldreiers ra erübrigen sich, da es sich hierbei eigentlich um einen feststehenden Begriff handelt. Jedoch ist festzuhalten, dass ein Doppeldreier in einer Schrittfolge in der Kür allgemein „weniger Kante“ zu haben braucht, als die aus dem Pflichtlaufen

Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) 2016

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf
bekanntesten Doppeldreier.

Darf ich nur einen (Doppeldreier) machen oder auch mehrere?

Auch mehrere.

Darf ich bei Figurenläufer auch einen loop step zeigen?

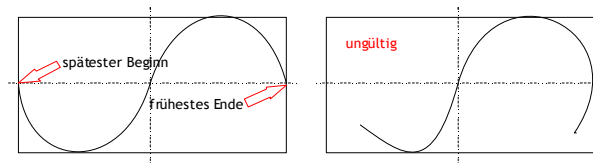
Ja. Ist ja im Kern auch ein Doppeldreier ra, nur mit der Zusatzvorschrift des gekreuzten Spielfußes.

Wie ist das gemeint: Ein Kantenwechsel in der Spiral-/ Arabeskensequenz während der 6 Sekunden?

Im Rahmen des WeB 2012 wurde die Regel eingeführt, dass eine der Positionen der vorgeschriebenen Arabeskensequenz für mindestens sechs Sekunden mit dem Knie über der Hüfte gehalten werden muss. Es war bisher nicht eindeutig klar, ob ein Kantenwechsel innerhalb der Position erlaubt ist. Dies wird hiermit eindeutig erlaubt (Hier ist das bewusste Wechseln der Kante gemeint, um beispielsweise vom ersten Halbbogen der Serpentine in den zweiten Halbbogen der Serpentine zu wechseln. Nicht damit gemeint ist, wenn ein Läufer die Kante nicht halten kann und onduliert...).

Wann ist denn eine Serpentine eine Serpentine?

Ein Beispiel:



Links: gerade noch richtig

Rechts: gleich viel Weg zurückgelegt, aber zu spät begonnen

Was ist mit Leistungsklassen unterhalb der Anfänger?

Dies bleibt Sache der Landesrollsportverbände. Häufig findet unterhalb der Kategorie Anfänger noch eine Kategorie Minis Anwendung. Vielfach hat sich ein Standard durchgesetzt, der einer Elementekür ohne Musik entspricht, für die ohnehin nur wenige adäquate Elemente überhaupt in Frage kommen.

		CUP	NACHWUCHSKLASSE	KUNSTLÄUFER	FIGURENLÄUFER	FREILÄUFER	ANFÄNGER	
	TESTBEDINGUNG MIN.	PT/ KT C	KL	KL	Fig	Frei	-	
	TESTBEDINGUNG MAX.	-	PT/ KT C	KL	1x KL	Fig	Frei	
	KÜRLÄNGE	3:00 +/- 10	3:00 +/- 10	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	1:30 – 2:00	1:00 – 1:30	
	VOKALMUSIK	ja	ja	nein	nein	nein	nein	
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	Eine (1) Spiral-/ Arabesken-Sequenz in Serpentiniform mit mindestens zwei (2) verschiedenen Arabesken (Spielbeinknie über Hüfte) über die gesamte Längsachse der Lauffläche und mindestens die Hälfte der Querachse mit mindestens zwei deutlichen Bögen. Mindestens eine (1) der Arabesken muss für mindestens sechs (6) Sekunden gehalten werden (ein Kantenwechsel innerhalb der sechs Sekunden erlaubt).					Vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt)	
	SCHRITTFOLGE #2	Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen „loop step“ enthalten muss			Mindestens eine (1) Schrittfolge aus Kreis, Serpentine oder Diagonale, die einen Doppeldreier rückwärts auswärts enthalten muss		-	
	PIROUETTEN	Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente, davon mindestens eine (1) Pirouettenkombination mit Sitzpirouette		Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente. Mindestens eine Pirouette muss eine Sitzpirouette sein/ enthalten.		Mindestens zwei (2) Pirouettenelemente.		Mindestens eine (1) Zweifuß- oder Einfuß-Pirouette
Restriktionen	ERLAUBTE SPRÜNGE	Keine Einschränkungen	Sprünge mit max. 1,5 Umdrehungen + Doppel-Salchow + Doppel-Toeloop	Sprünge mit max. 1,5 Umdrehungen	Sprünge mit max. 1 Umdrehung	Dreiersprung, Salchow, Rittberger (+ alle undefinierten Sprünge mit max. 1 Umdrehung)		
	ERLAUBTE PIROUETTEN	Keine Einschränkungen	Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra, Waage re; (auch in Kombination)	Alle Stand- und Sitzpirouetten, Waage va, Waage ra; (auch in Kombination)		Alle Stand- und Sitzpirouetten; (auch in Kombination)		
		-	-	Maximal eine (1) Pirouettenkombination.		-		
	SPRUNGKOMBINATIONEN	Maximal zwei (2) Sprungkombinationen mit mindestens zwei (2) Sprüngen und maximal fünf (5) Sprüngen. Die gezeigten Sprungkombinationen müssen verschieden sein.						
	SPRUNGANZAHL	Ein Sprung der gleichen Art (Typ und Umdrehungszahl) darf nicht öfter als zwei (2) Mal in der ganzen Kür ausgeführt werden. (Ausnahme: Eine (1) Sprungkombination ausschließlich bestehend aus maximal fünf (5) Rittbergern ist zulässig. Dann darf nur noch ein (1) weiterer Rittberger in der Kür gezeigt werden. Die erlaubte Anzahl weiterer Sprungkombinationen reduziert sich dann auf eine (1).)						

Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Sportkommission Rollkunstlauf

WeB 2016 - Auf einen Blick (Kurzfassung)

Es gelten die ausformulierten Bedingungen des ersten Abschnitts!

	CUP	NACHWUCHSKLASSE	KUNSTLÄUFER	FIGURENLÄUFER	FREILÄUFER	ANFÄNGER	
TESTBEDINGUNG MIN.	PT/ KT C	KL	KL	Fig	Frei	-	
TESTBEDINGUNG MAX.	-	PT/ KT C	KL	1x KL	Fig	Frei	
KÜRLÄNGE	3:00 +/- 10	3:00 +/- 10	2:30 +/- 10	2:30 +/- 10	1:30 – 2:00	1:00 – 1:30	
VOKALMUSIK	ja	ja	nein	nein	nein	nein	
Pflichtelemente	SCHRITTFOLGE #1	1 Spiral-/ Arabesken-Sequenz (Serpentine) mit mind. 2 verschiedenen Arabesken. Mind. 1 der Arabesken muss für mind. 6 Sekunden gehalten werden (Kantenwechsel erlaubt).					Vorwärts Übersetzen rechts & links
	SCHRITTFOLGE #2	1 Schrittfolge + loop step			1 Schrittfolge + Doppeldr. ra	-	
	PIROUETTEN	Mind. 2 Pirouetten, mind. 1 Kombi mit Sitzpirouette		Mind. 2 Pirouetten, davon mind. 1 Pirouette mit Sitzpirouette.		Mind. 2 Pirouetten	Mind. 1 Zweifuß- oder Einfuß- Pirouette
Restriktionen	ERLAUBTE SPRÜNGE	Keine Einschränkungen	Max. 1,5 Umdrehungen +Doppel-Toeloop +Doppel-Salchow	Max. 1,5 Umdrehungen (=max. Axel)	Max. 1 Umdrehung (=alles einfach ohne Axel)	Dreiersprung, Salchow, Rittberger (+undefinierte mit max. 1 U.)	Max. 0,5 Umdrehungen (=max. Dreiersprung)
	ERLAUBTE PIROUETTEN	Keine Einschränkungen	alle Stand- und Sitzpirouetten +Waagen va, ra, re (auch in Kombination)	Alle Stand- und Sitzpirouetten +Waagen va, ra (auch in Kombination)		Alle Stand- und Sitz- pirouetten; (auch in Kombination)	Alle Stand- pirouetten
		-	-	Max. 1 Pirouettenkombination			
	SPRUNGKOMBINATIONEN	Max. 2 Sprungkombinationen, die verschieden sein müssen					
SPRUNGANZAHL	Jeder Sprung max. 2x in der Kür (Ausnahme: Rittberger-Kombi)						

Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) 2016